



# Maria Anzsbach

Informationen aus  
unserer Pfarre

37. Jahrgang  
Nr. 1  
Feb. 2024

## GOTT IN ALLEN DINGEN FINDEN

FOTO: KATHOLISCHE KIRCHE VORARLBERG / PATRICIA BEGLE

**2**

**OFFEN FÜR RESONANZ-  
ERFAHRUNGEN**

Gott suchen und finden ist nicht leicht

**4**

**FLORALER FARBENZAUBER**

Besonderer Blumenschmuck für  
besondere Feste

**6**

**MUSIC AROUND THE WORLD**

Jugendmesse mit viel Schwung  
und Liedern aus allen Kontinenten

## GRÜSS GOTT



Pfarrer  
Mag. Wilhelm Schuh

FOTO: EDUARDO RIEDL

### Aus weniger wird mehr

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit – die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Die Fastenzeit ist auch für viele nicht religiöse Menschen ein willkommener Anlass, den Alltag zu unterbrechen und 40 Tage lang auf etwas zu verzichten. Manche essen während der Fastenzeit kein Fleisch oder meiden Süßes, andere verzichten auf Alkohol. Das tut sicher dem Körper gut.

Aber es gibt nicht nur Speisen, sondern auch viele andere Dinge, die uns im wahrsten Sinne des Wortes „beschweren“, d.h. unser Leben manchmal schwer machen. Zu viel Arbeit, zu viele Termine, zu viel Beschäftigung mit dem Handy, zu viel im Auto. Jeder wird hier wohl seine persönlichen „Mühlsteine“ nennen können.

Die 40 Tage bis Ostern bieten eine Gelegenheit, den Blick wieder auf das Wesentliche zu richten, zu überlegen, wie viel Lebenszeit man sinnvoller einsetzen könnte, die durch manche „Laster“ verloren geht. Somit führt uns das Weniger zu einem Mehr: mehr Aufmerksamkeit für die Menschen in unserer Umgebung, an denen wir vielleicht manchmal vorbeigelaufen sind; mehr Staunen über die wunderbare Natur und dabei zur Ruhe kommen; und auch mehr Raum für Gott, für ein Gebet und die Begegnung mit Ihm.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine Fastenzeit mit vielen neuen und guten Erfahrungen und lade Sie ein, die pfarrlichen Angebote der Fasten- und Osterzeit anzunehmen und die Gottesdienste mitzufeiern.

*Mag. Wilhelm Schuh*

## OFFEN FÜR RESONANZ-ERFAHRUNGEN

Gott suchen und finden ist nicht leicht.  
Manchmal genügt es schon, wachsam zu bleiben.

von Henning Klingen

Ich gebe zu, es ist nicht leicht, Gott in allen Dingen zu suchen und zu finden. So ein ganz normaler Alltag funktioniert schließlich ganz gut ohne Gott. Zwischen Jausenbrote-Streichen, Hausübungsbetreuung und nachmittäglichen Fahrten zum Musikunterricht, Fußball bleibt wenig Zeit, die „Gottesfrage“ zu stellen. Wozu auch? Wenn man das Gefühl hat, die Dinge gehen ohnehin ihren Gang, wenn man sich hin und wieder fühlt, als würde einen das Leben gar vor sich her treiben, dann stört die Frage nach Gott doch eher. Oder sie bleibt im besten Fall eine Frage, der man sich am Sonntagvormittag beim Gottesdienstbesuch kurzzeitig widmet.

Ist das nicht etwas „ketzerisch“, so etwas ausgerechnet in einem Pfarrbrief zu schreiben? Sollte es aus kirchlicher Sicht nicht andersherum sein, also so, dass der Glaube und Gott unseren Alltag bestimmt, dass wir uns stets „von guten Mächten wunderbar geborgen“ fühlen, wie es in dem bekannten Text von Dietrich Bonhoeffer heißt? Ich habe festgestellt: Je verbissener ich versuche, diesem hehren Ziel zu entsprechen, desto weiter entferne



ich mich von ihm und vielleicht gar von „Ihm“. Einkehr, Besinnung, Gott-Fähigkeit lässt sich nicht herstellen, nicht in 45 sonntägliche Minuten pressen. Gott geschieht. Zumindest manchmal. Dann zeigt Er sich in unerwarteten Momenten – in der Begegnung mit Menschen, in einer plötzlich als überwältigend empfundenen Naturerfahrung, in Musik oder Stille.

Zuletzt habe ich so etwas beim Konzert am 3. Adventsonntag in Eichgraben erlebt. Ich habe meiner Tochter zuhören wollen, die dort Querflöte spielte. Das war berührend. Dann Vivaldis Gloria: bekannte Texte, bekannte Melodien – und doch trafen die Klänge mich unerwartet und fanden Widerhall, dass mir die Tränen kamen. Manche nennen so etwas eine „Resonanz-Erfahrung“, wenn plötzlich eine lange nicht erklungene Saite der Seele angeschlagen wird. Ob es Gott war – oder doch nur vorweihnachtliche Gefühlsduselei? Was auch immer – „Es“ hat mich berührt und mit Gewissheit erfüllt, dass „Er“ da ist. Vielleicht ist das die Chance der Fastenzeit: sich in überraschungsbereiter Offenheit zu üben – auf dass Er uns überrasche. ■

*I*ch bin gekommen,  
damit sie das Leben haben  
und es in Fülle haben..

Joh 10,10

Ein gesegnetes Osterfest  
wünscht Ihnen das Pfarrblatt-Team.



FOTO: MARIA KÜNSTLER

# WER KLUG IN DIE NATUR SCHAUT, WIRD STAUNEN!

Gehen Glaube und Naturwissenschaftler zusammen?



FOTO UNIVERSITÄT WIEN

Die Pfarrbriefredaktion im Gespräch mit dem Mediziner und Theologen Prof. Matthias Beck.

Herr Prof. Beck, sind die Naturwissenschaften notwendigerweise „sprachlos“, wenn es darum geht, Gott zu suchen bzw. zu finden?

**Beck:** Die Naturwissenschaften sind prinzipiell atheistisch, weil sie die Frage nach Gott nicht stellen. Aber sie werden von Menschen betrieben, die sehr wohl eine Gottesbeziehung haben können, die sich wiederum auf das Forschen auswirkt. Ein gläubiger Biologe etwa wird das Leben anders beforschen als ein nicht-gläubiger Biologe. Er wird vielleicht Fragen stellen wie: Was ist der Sinn der Naturgesetze? Warum gibt es evolutive Entwicklung? Was ist das Ziel des Lebens? Insofern sind die Naturwissenschaften von ihrer Methode her atheistisch, aber sie sind offen für Menschen, die nach Gott suchen und andere Fragen stellen.

Eine klassische These besagt: Wo die Naturwissenschaften nicht weiterwissen, dort findet Gott seinen Platz. Was halten Sie einem solchen „defizitären“ Blick entgegen?

**Beck:** Diese Idee des Lückenbüßergottes ist tatsächlich weit verbreitet – und ich halte sie für tragisch, da dies nicht unserem Gottesbild entspricht. Wenn es Gott gibt, dann lässt er sich in seinem Sein nicht von den Naturwissenschaften eingrenzen. Der Schöpfer aller Dinge hat nichts mit Lücken zu tun. Im Gegenteil: Wer klug in die Natur schaut, wird staunen!

Sie meinen also, dass die Schönheit und wohl auch die Komplexität der Natur sozusagen die „Handschrift Gottes“ tragen?

**Beck:** Ja, ich bin überzeugt, dass die Natur die Spuren Gottes zeigt. Wenn ich ein Blatt betrachte, das eine riesige chemische Fabrik darstellt, dann werde ich an zwei Fragen erinnert, die selbst die Evolutionstheorie nicht beantworten kann: Wie konnte aus vormals toter Materie Leben werden? Und: Wie entsteht menschlicher Geist? Der Geist muss in uns, in die Natur gelegt sein, sonst hätte er sich nicht entfalten können. Anders gesagt: Wenn man weit genug und tief genug denkt, stößt man auf einen letzten Grund, den wir Christinnen und Christen Gott nennen.

Wie nähert sich der Naturwissenschaftler dem Geheimnis von Ostern an? Muss man als Naturwis-

senschaftler seinen kritischen Geist ausschalten, um an die Auferstehung zu glauben?

**Beck:** Ganz im Gegenteil! Wir sprechen ja von leiblicher Auferstehung, nicht von fleischlicher. Das bedeutet: Der Körper an sich zerfällt; unser Leib aber meint mehr, er stellt unsere gesamte Identität dar. Und die christliche Überzeugung ist es, dass dieser umfassende Leib durch den Tod nicht ausgelöscht wird. Es ist sinnvoll, dass das Leben nicht im Nichts endet, sondern von Gott zur Erfüllung geführt wird. Das meint das Geheimnis von Ostern – und damit kann ich als Naturwissenschaftler sehr gut leben.

*Prof. Dr. Matthias Beck ist Pharmazeut, Mediziner und lehrte bis zu seiner Emeritierung 2022 Moralthologie an der Universität Wien. Er ist außerdem katholischer Priester und Pfarrer in Wien-Margareten.*



FOTO: TUMISU AUF PIXABAY

Professor Dr. Matthias Beck ist überzeugt, dass die Natur die Spuren Gottes zeigt.

## START FÜR DEN FASTENWÜRFEL

Solidarisch leben in der Fastenzeit

Die Fastenwürfel, die rund um den Aschermittwoch ausgetragen werden, sollen dazu anregen, in den Wochen vor Ostern den Lebensstil zu reduzieren und diese Ersparnis Notleidenden zu spenden. Ab Palmsonntag können Sie den Fastenwürfel mit Ihren Spenden bei den Verteilern oder bei den Gottesdiensten in der Kirche abgeben. Im Ortsgebiet Maria Anzbach kann der

Fastenwürfel auch den Ratscher-Kindern mitgegeben werden.

Die Diözese St. Pölten rief die Fastenaktion 1963 ins Leben. Die Fastenaktion finanziert heuer in Kenia verschiedene Projekte.



FOTO: DIOZESE ST. PÖLTEN

# FLORALER FARBENZAUBER

Der Glaube ist bunt und lebendig

„Übung macht den Meister“, sagt Maria Künstler lachend. Sie kümmert sich gemeinsam mit Roswitha Kendl seit ca. 15 Jahren Woche für Woche um den Blumenschmuck in der Kirche. Aufwendigere Blumenarrangements gibt es zu besonderen Anlässen wie Ostern, Erstkommunion oder Firmung. Da werden Blumen zugekauft und einiges an Zeit in Gestecke und Dekorationen investiert. „Die Gestecke mache ich zu Hause, da habe ich mehr



FOTO: MARIA KÜNSTLER

Ein besonderer Blumenschmuck unterstreicht die Bedeutung des Osterfestes.

Ruhe, und dann transportieren wir sie in die Kirche“, meint Maria Künstler. Es sind der Hochaltar, der Bereich vor dem Volksaltar und vor dem Ambo, die Seitenaltäre und manchmal auch die Kirchenbänke zu dekorieren.

Woher sie das alles kann? Learning by doing: Sie hat schon immer gerne gestaltet und nach und nach Verschiedenes ausprobiert. Außerdem lernt sie viel durch Videos in einer Facebook-Gruppe. Ihr bisheriges Meisterstück: ein Brautstrauß. Auch Roswitha Kendl hatte schon immer große Freude an der Arbeit mit Blumen. Eigentlich wollte sie Floristin werden, aber den Lehrberuf gab es zur Zeit ihrer Berufswahl noch nicht.

Abgesehen von hohen Feiertagen wird vor allem mit Blumen aus dem eigenen Garten bzw. mit gespendeten Blumen gearbeitet. Zu tun gibt es auch da genug: Vasen bestücken, Gestecke nachstecken, Blumenstöcke auszupfen und gießen. Ruhigere Zeiten sind der Advent – da halten die Gestecke mit Reisig etwas länger – und die Fastenzeit. In dieser Zeit soll die Kirche schlicht sein und es gibt keinen separaten Blumenschmuck.

Wenn Maria Künstler vom Fest der



FOTO: EDUARD RIEDL

Roswitha Kendl und Maria Künstler (v.l.) gestalten den Blumenschmuck in der Kirche.

Ehejubiläen im Juni spricht, beginnen ihre Augen zu leuchten. Es wird jedes Jahr ein anderer Farbton für die Dekoration gewählt, der sich an den Servietten orientiert, die beim anschließenden Frühstück im Pfarrstadel verwendet werden, wo die Tische auch mit Blumen geschmückt sind. Und nicht zuletzt bekommt jede Dame der Jubelpaare eine Blume als Geschenk. Es wird mit Sicherheit wieder eine schöne Feier – nicht zuletzt durch den festlichen Blumenschmuck. ■

## FEST DER EHEJUBILÄEN

Ein rundes Ehejubiläum ist Anlass, Gott für die gemeinsamen Jahre zu danken und miteinander zu feiern.

Zum festlich gestalteten Gottesdienst am 16.6.2024 um 9 Uhr sind alle Paare herzlich eingeladen, die heuer ein Ehejubiläum (25, 30, 40, 50, 55, 60, 65 oder noch mehr Ehejahre) begehen. Ehepaare, die in Maria Anzbach geheiratet haben, werden angeschrieben.

Jene Paare, die nicht in Maria Anzbach geheiratet haben und an dieser Feier teilnehmen möchten, bitten wir, sich im Pfarramt bis 7.6.2024 zu melden (auswärtige Trauungen sind in der Pfarre nicht dokumentiert).

## KREUZWEGANDACHTEN

In der Fastenzeit wird jeden Sonntag um 14:30 Uhr der Kreuzweg gebetet, gestaltet von unterschiedlichen Gruppen der Pfarre. Er erinnert an das Leiden und Sterben Jesu und rückt dabei auch die Menschen heute mit ihrem Leid und Schmerz in den Blick. Die Termine finden Sie auf der letzten Seite des Pfarrblattes

## DAS WORT GOTTES FÜR DIE JÜNGSTEN

Ein Mal im Monat findet im Pfarrheim ein Kinderwortgottesdienst (Kiwogo) für 2- bis 6-Jährige statt. Biblische Themen werden kindgerecht aufbereitet und mit allen Sinnen erlebbar gemacht. Wir singen gemeinsam, hören einen Text und basteln zum Thema. Unterstützt wird das Kiwogo-Team Eva Burko, Andreas Lang

und Mary Schwand-Hütter von den Handpuppen Lisa, Leo und Lilli.

Der Kinderwortgottesdienst dauert ca. 20 Minuten, danach ist der gemeinsame Besuch der HI. Messe in der Kirche möglich. Die nächsten Termine sind 25.2., 17.3., 28.3. (Gründonnerstag), 14.4., 12.5. und 9.6.



FOTO: MARY SCHWAND-HÜTTER

## SUPPE TO GO

Das Angebot von hausgemachten Suppen im Glas hat sich bewährt, daher werden auch heuer zum Familienfasttag am 10.3.2024 von Mitgliedern der Kath. Frauenbewegung Suppen aller Geschmacksrichtungen zum Mitnehmen vorbereitet. Mit einem Kauf tun Sie sich selbst kulinarisch etwas Gutes, können die Suppen zeitunabhängig genießen und unterstützen dabei Projekte, die Frauen stärken. Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika.

## KRANKENKOMMUNION KRANKENSALBUNG

Pfarrer Schuh wird gerne kranke und ältere Menschen besuchen, die die Hl. Kommunion vor Ostern zu Hause empfangen möchten. Wer möchte, kann auch das Sakrament der Krankensalbung erhalten. Bitte melden Sie sich bzw. Ihre Angehörigen zeitgerecht im Pfarramt an und machen Sie einen Termin hierfür aus. Tel. 02772 524 96 oder 0676 8266 33 233

## PALMBUSCHEN BINDEN FÜR KINDER

Am Samstag, 9.3.2024, von 15:30–17:00 Uhr im Pfarrheim können Kinder aller Altersstufen mit Mary Schwand-Hütter vom Kiwogo-Team einen eigenen Palmbuschen binden und ihn mit Bändern, Styropor-Eiern und anderen dekorativen Elementen verzieren. (Bitte um Anmeldung unter 02772 524 96) Am Palmsonntag werden die Buschen im Rahmen des Palmumzugs geweiht.



FOTO: MARY SCHWAND-HÜTTER

## ERSTKOMMUNION



Sechs Kinder bereiten sich heuer auf das Fest der Erstkommunion vor. Das Motto lautet: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie.“ Sie werden bei der Sonntagsmesse am 10.3.2024 der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Erstkommunion feiern wir am 21. 4. 2024.

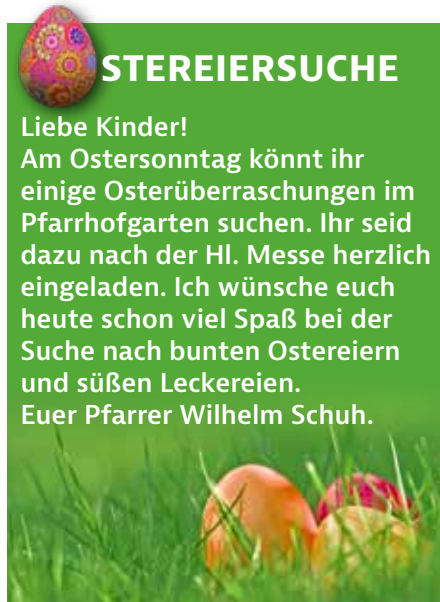


FOTO: PIXABAY.COM

## MAIANDACHTEN

Der Mai ist traditionell der Marienmonat und die Verehrung der Gottesmutter steht besonders im Mittelpunkt. Die Maiandachten finden in der Kirche oder auch bei einem der Marterln statt. Sie finden die Termine und Orte der Maiandachten auf der letzten Seite unseres Pfarrblattes.

## MUTTERTAG

Im Gottesdienst am 12.5.2024 stehen die Mütter im Zentrum. Im Rahmen einer Familienmesse danken wir den Müttern für all ihre Liebe und Sorge, mit der sie für ihre Angehörigen und darüber hinaus da sind. Aber auch Gott danken wir für die Liebe unserer Mutter und wollen sie ihm an diesem Tag besonders empfehlen.

## FIRMUNG

Unter dem Motto „Let my light shine – Jesus, Licht für unser Leben“ bereiten sich 34 Jugendliche aus Maria Anzbach und Eichgraben auf den Empfang des Firmsakraments vor. Die Firmungsmesse wird am Samstag, 18.5.2024, in Maria Anzbach gefeiert. Firmspender wird Generalvikar Dr. Christoph Weiss sein.

## KATH. BILDUNGSWERK

Am Donnerstag, 21. 3. 2024, findet um 19 Uhr der Vortrag „... denn sie bergen nicht nur die Toten“ statt. Die Referentin Mag.<sup>a</sup> Victoria König gibt Einblicke in die geschichtliche Entwicklung des christlichen Friedhofs. Dazu passend werden wir im April mit

Bernhard Wurst einen Rundgang auf unserem Friedhof machen, wo er uns an seinem Wissen teilhaben lässt. Das nächsten „Erzählcafés“ unter dem Motto „Plauschen am Nachmittag“ finden am Mittwoch, 21.2.2024, und am Mittwoch, 24. 4. 2024, jeweils von 15:30 bis 17:30 Uhr im Pfarrheim statt.

## JUNGSCHAR/MINIS

Jungscharstunden finden an Samstagen von 15:30–17 Uhr im Pfarrheim alle zwei Wochen statt. Die nächsten Termine sind 17.2., 2.3., 16.3., 6.4., 20.4., 4.5. und 18.5. Weiters sind auch ein Kinobesuch und ein Ausflug in den Tiergarten Schönbrunn geplant. Näheres ist bei Domenica Putz (0699 10 75 59 02) zu erfahren.



FOTO: DOMENICA PUTZ

## PFARRCARITAS

- 10./11.2.2024 Ausgabe der Unterlagen zur Fastenaktion nach den Gottesdiensten
- 25.2.2024, 14:30 Uhr, Kreuzweg in der Kirche
- 14.3.2024 ab 14:30 Uhr Basteln der kleinen Osterkerzen bei Fam. Zidar
- 16.3. und 24.3.2024 Verkauf der kleinen Osterkerzen nach den Gottesdiensten
- 16.5.2024: Pfingstwanderung und ökumenischer Gottesdienst, Treffpunkt 15:00 Uhr bei der Pfarrkirche
- ab 18.5.2023 Bereitstellung der Unterlagen für die Haussammlung in der Kirche
- Kleidersammlung: Abgabe nach telefonischer Vereinbarung bei Familie Zidar (02772 535 38; Elisabeth Zidar 0664 730 151 26; Diakon Peter Zidar 0664 730 151 27)

## BIBELSEMINAR

Thema ist das Evangelium nach Johannes. Termine: 11.3., 22.4., 13.5.2024 (jeweils im 19:00) bei Fam. Zidar (Wiederwaldgasse 20)

## CHRONIK



### Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Karl Kiesling, Unter-Oberndorf  
\* 1936 + 18.11.2023  
Rosa Sturzeis, Maria Anzbach  
\* 1936 + 2.12.2023  
Erich Kocina, Maria Anzbach  
\* 1944 + 21.1.2024  
Helmut Braunstein, Furth  
\* 1939 + 22.1.2024

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

### UNSERE PFARRE 2023

- 19 Taufkinder
- 19 Erstkommunionkinder
- 3 Hochzeiten
- 18 Begräbnisse

## MUSIC AROUND THE WORLD

### Jugendmesse mit viel Schwung

Kaplan Evaristus feierte am 25.11.2023 die Samstagabendmesse mit den Jugendlichen unserer Pfarre und ca. 120 Messbesuchern. Unter dem Motto „Music around the world“ wurden Lieder aus allen Kontinenten in hochprofessioneller Weise von den Sängerinnen (Johanna und Katharina Burko, Theresa Fessler, Paula Traxler) sowie Bernhard Crepez, Florian Fessler und

Max Becker an den Instrumenten dargeboten. Der Schwung der Lieder war ansteckend und auch in den Bankreihen wurde begeistert mitgesungen und -geklatscht. Das verbindende Element der Musik war so für alle erfahrbar. Die Messbesucher belohnten das Engagement der Jugendlichen mit Applaus und der Abend klang bei einer Agape aus. ■



*Die Sängerinnen und Instrumentalisten begeisterten die Messbesucher.*

FOTO: EDUARD RIEDL

## DIENST AM ALTAR

### Drei neue Minis aufgenommen

Der Christkönigs-Sonntag ist jener Sonntag, an dem Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt stehen. Bei der Pfarrmesse präsentierten die Jungschlar-Gruppenleiter/innen die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Besonders erfreulich ist, dass sich drei neue Kinder für den Dienst am Altar bereiterklärt haben. Nach einer Vorbereitungszeit wurden im Rahmen der Pfarrmesse Severin Bergmann, Matthias Gruber und Alexander Marschall feierlich als Ministranten aufgenommen. Sie bekamen das Ministranten-

gewand überreicht und Pfarrer Schuh fragte jeden einzeln, ob er zum Dienst am Altar bereit ist, was sie kräftig bejahten. Nach dem Ankleiden wurde den Neuen dann ihr Platz zugewiesen. Ebenso wurde bei dieser Messe jenen Ministranten gedankt, die im vergangenen Kirchenjahr die meisten Altardienste geleistet haben. Sebastian Hackl hat neben seinem Zivildienst beim Roten Kreuz 131-mal ministriert. Maxima Schwand folgt mit 119 und Kira Hoffmann war 112-mal im Einsatz. Für diese Leistungen und auch für das Engagement aller anderen Ministrantinnen und Ministranten gab es von den Messbesuchern viel Applaus. ■

## KULTUR & KULINARIK

### Adventmarkt in unserer Pfarre

Der Adventmarkt im Rahmen des „Advent in Maria Anzbach“ am ersten Adventsonntag ist für unsere Pfarre eine besondere Veranstaltung. Im Kaffee-stüberl im Pfarrheim konnte man sich nicht nur aufwärmen, sondern auch köstliche Mehlspeisen und Kaffee genießen. Fleißige Bäckerinnen und Bäcker spendeten Kekse, die zu kleinen Päckchen verpackt wurden und großen Anklang fanden. Das KBW betreute eine Buchausstellung mit vielen interessanten Titeln, die bestellt werden konnten. Auch der Glühmoststand im



FOTO: EDUARD RIEDL

*Die Schar der Ministrantinnen und Ministranten wird durch drei neue Minis vergrößert: Severin Bergmann, Matthias Gruber und Alexander Marschall (v.l.).*



FOTO: EDUARD RIEDL

*Am Glühmoststand wurden ca. 400 Häferln gefüllt. Auch Eva Widler, Dietmar Nestler und Eva Burko (v.l.) hat es geschmeckt.*

Pfarrhofgarten war sehr gut besucht. Unser Pfarrer fungierte als Moderator bei der Verlosung der Tombolapreise. In der Pfarrkirche konnte am Vorabend das Adventkonzert (gestaltet durch den Kirchenchor und die Anzbacher Tanzgeiger) und der Beitrag der Volksschulkinder am Sonntag in einem würdigen Rahmen präsentiert werden.

## LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN

### Nikolaus-Feier für die Kinder

Mehr als 70 Kinder begrüßten den Nikolaus bei der Feier am 5. Dezember in der Kirche. Er erzählte den Kindern die Geschichte des beliebten Bischofs und verteilte Lebkuchen-Nikoläuse und kleine Schoko-Nikoläuse. Anschließend gab es im Pfarrstadel die Gelegenheit, mit dem Nikolaus zu plaudern und Fotos zu machen. Bei heißen Getränken und Mehlspeisen konnten sich alle stärken.



FOTO: KARL SATZINGER

Antonia Edelbacher durfte den Bischofsstab halten.

## IMPRESSIONEN AUS NIGERIA

### Vortrag von Kaplan Evaristus

Am Freitag, 15.12.2023, lud das Katholische Bildungswerk gemeinsam mit dem Verein für Dorferneuerung zu einem besonderen Vortrag ins Pfarrheim. Kaplan Evaristus Ifeka, seit 2022 in den Pfarren Eichgraben und Maria Anzbach tätig, berichtete im gut besuchten Pfarrheim über sein Heimatland Nigeria, und im Besonderen über zwei Schulen, an denen er die Leitung innehatte.

Nigeria ist mit etwa 216 Mio. Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Es gibt 250 ethnische Gruppen; Evaristus selbst gehört zum Stamm der Igbo, die Christen sind. Die Fläche Nigerias ist zweieinhalb Mal so groß wie Deutschland und hat reiche natürliche Ressourcen. Trotzdem lebt ein großer Teil der Menschen in Armut. Sehr viele Kinder gehen nicht zur

Schule, da der Schulbesuch von den Eltern finanziert werden muss. Kaplan Evaristus bedankte sich für die Spenden, die an diesem Abend beim Buffet gegeben wurden. „Damit können wir einigen Kindern ein Stipendium für die Schule finanzieren.“ ■



FOTO: EDUARD RIEDL

Kaplan Evaristus stellte seine Heimat vor.

## GESCHENKE FÜR DEN NEUSTART

### Weihnachts-Aktion der Frauenrunde

Löscaffee, Schokolade, Schnitten und eine Grußkarte – für Menschen in verschiedenen sozialen Einrichtungen bereitet dieses kleine Geschenk Weihnachtsfreude und zeigt, dass ihnen andere Aufmerksamkeit entgegenbringen. Von Mitgliedern der Frauenrunde wurden insgesamt 290 Packerln, teils in Heimarbeit und teils gemeinsam im Pfarrheim, zusammengestellt und verpackt. Die Geschenke wurden wieder an Monika Friedl vom Verein Neustart übergeben. Herzlichen Dank für alle Spenden und für die Mithilfe beim Verpacken! ■



FOTO: SEBASTIAN NAGL

Marion Nagl und Tina Ribul (v.l.) übergeben Monika Friedl 290 liebevoll eingepackte Geschenke.

## 33 KÖNIGINNEN UND KÖNIGE UNTERWEGS

### Großer Erfolg der Sternsingeraktion

An vier Tagen gingen die Sternsinger und ihre Begleiter im Pfarrgebiet von Maria Anzbach von Haus zu Haus. Sie brachten den Segen, indem sie mit geweihter Kreide „20-C+M+B-24“ an die Türen schrieben, und sammelten für Notleidende. Im heurigen Jahr stand das zentralamerikanische Land Guatemala im Zentrum, und dabei im Besonderen Projekte zum Kinderschutz und zur Ausbildung Jugendlicher. Die insgesamt 33 Buben und Mädchen wurden zumeist freundlich und

großzügig empfangen und hatten selbst viel Spaß. Zum Mittag waren sie stets zum Essen eingeladen. Pfarrer Schuh dankte bei der Festmesse am Dreikönigstag Martina Crepez und ihrem Team für die gute Organisation der Sternsingeraktion sowie allen Kindern und Begleitern für ihr engagiertes Mitmachen. Das Spendenergebnis von EUR 10.600,- wurde bereits an die Dreikönigsaktion überwiesen. ■



FOTO: EDUARD RIEDL

Die Sternsingerinnen Lisa, Sophie, Domenica und Marlene (v.l.) brachten den Segen und sammelten für Projekte in Guatemala.

# GOTTESDIENSTORDNUNG

## WICHTIGE TERMINE

Beichtgelegenheit in der Fastenzeit vor den Sonntagsmessen  
8:35–8:50 Uhr in der Turmkammer (unter der Orgelempore)

### FEBRUAR 2024

<b>Mi., 14.2.</b> 8 Uhr	<b>Aschermittwoch, strenger Fasttag</b> Messe mit Aschenkreuzempfang (um 18:30 Uhr in Eichgraben)
<b>So., 18.2.</b> 9 Uhr 14:30 Uhr	<b>1. Fastensonntag</b> Pfarrmesse Kreuzwegandacht
<b>So., 25.2.</b> 9 Uhr 14:30 Uhr	<b>2. Fastensonntag</b> Pfarrmesse Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Kreuzwegandacht gestaltet vom Caritas-Team

### MÄRZ 2024

<b>Fr., 1.3.</b> 19 Uhr	<b>Weltgebetstag der Frauen</b> Evangelische Michaelskirche Eichgraben
<b>So., 3.3.</b> 9 Uhr 14:30 Uhr	<b>3. Fastensonntag</b> Pfarrmesse Kreuzwegandacht
<b>So., 10.3.</b> 9 Uhr 14:30 Uhr	<b>4. Fastensonntag</b> Pfarrmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder; anschl. Abgabe Fastensuppe im Glas Kreuzwegandacht gestaltet vom KBW
<b>So., 17.3.</b> 9 Uhr 14 Uhr 14:30 Uhr	<b>5. Fastensonntag</b> Pfarrmesse: Vorstellung der Firmlinge Verkauf der kleinen Osterkerzen Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Fahrt zu den Passionsspielen in Kilb Kreuzwegandacht gestaltet von Herrn Becker
<b>Do., 21.3.</b> 19 Uhr	KWB-Vortrag im Pfarrheim: „... denn sie bergen nicht nur die Toten“
<b>Sa., 23.3.</b> 18 Uhr	Vorabendmesse zum Palmsonntag Verkauf der kleinen Osterkerzen
<b>So., 24.3.</b> 9 Uhr 14:30 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Palmweihe beim Kriegerdenkmal Einzug in die Kirche, Festmesse Verkauf der kleinen Osterkerzen Kreuzwegandacht
<b>Do., 28.3.</b> 16 Uhr 19 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Hl. Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>Fr., 29.3.</b> 8 Uhr 15 Uhr 19 Uhr	<b>Karfreitag – strenger Fasttag</b> Kreuzwegandacht Gedenkminute an den Tod unseres Herrn Jesus Christus; anschließend Kinderkreuzweg Feier vom Leiden und Sterben Jesu
<b>Sa., 30.3.</b> 10–16 Uhr 15–16 Uhr 20 Uhr	<b>Karsamstag</b> Betstunden beim Hl. Grab Ab Palmsonntag liegt in der Kirche eine Liste auf, in die sich Gläubige eintragen mögen, wann sie zum Gebet beim Hl. Grab kommen werden. Beichtgelegenheit Feier der Osternacht mit Speisensegnung

<b>So., 31.3.</b> 9 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Hochamt mit Speisensegnung, anschl. Osteriersuchen für die Kinder im Pfarrgarten
Ab 31.3. finden die Abendmessen um 19 Uhr statt (Sommerzeit)	
<b>APRIL 2024</b>	
<b>Mo., 1.4.</b> 9 Uhr	<b>Ostermontag</b> Singmesse
<b>So., 14.4.</b> 9 Uhr	Pfarrmesse Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
<b>So., 21.4.</b> 9 Uhr 18 Uhr	<b>Erstkommunion</b> Festmesse mit den Erstkommunionkindern Kindersegnung
<b>MAI 2024</b>	
<b>Mi., 1.5.</b> 9 Uhr 19 Uhr	Pfarrmesse Maiandacht
<b>So., 5.5.</b> 9 Uhr 19 Uhr	<b>Florianisonntag</b> Festmesse mit den Freiwilligen Feuerwehren Maiandacht
<b>Mo., 6.5.</b> 8 Uhr	<b>1. Bitt-Tag</b> Bittprozession, anschl. Hl. Messe
<b>Di., 7.5.</b> 19 Uhr	<b>2. Bitt-Tag</b> Bittprozession, anschl. Hl. Messe
<b>Mi., 8.5.</b> 8 Uhr 19 Uhr	<b>3. Bitt-Tag</b> Bittprozession, anschl. Hl. Messe Vorabendmesse zum Christi Himmelfahrtstag
<b>Do., 9.5.</b> 9 Uhr 10 Uhr 19 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Pfarrmesse Festmesse FF-Fest in Unter-Oberndorf Maiandacht beim Marterl in Oed
<b>So., 12.5.</b> 9 Uhr 19 Uhr	<b>Muttertag</b> Familienmesse Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim Maiandacht
<b>Sa., 18.5.</b> 10 Uhr 19 Uhr	<b>Pfingstsamstag</b> Festmesse mit Firmspendung Vorabendmesse zum Pfingstsonntag
<b>So., 19.5.</b> 9 Uhr 19 Uhr	<b>Pfingstsonntag</b> Hochamt Maiandacht
<b>Mo., 20.5.</b> 9 Uhr 15 Uhr	<b>Pfingstmontag</b> Singmesse Maiandacht bei der Kapelle in Knagg
<b>So., 26.5.</b> 19 Uhr	Pfarrmesse Maiandacht bei der Einholkapelle gestaltet vom Verein der Dorferneuerung

#### Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach; Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre 3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Tel.: 02772 52496 pfarramt.m.anzbach@aon.at, www.pfarre-maria-anzbach.at.  
Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria Anzbach. Die Pfarre ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Grundsätzliche Richtung: Seelsorgliche Hinweise für das Leben der Pfarrgemeinde entsprechend der Lehre der Katholischen Kirche.

Diese Zeitschrift erscheint mindestens vier Mal jährlich.